

Unerwartet viele unserer Mitglieder sind neu im Aargauer und Basler Grossen Rat vertreten!

Für einmal werfen wir einen Blick auf kantonale Wahlen. Denn es ist absolut phänomenal, wie viele soeben gewählte Grossrätinnen in den Kantonen Aargau und Basel-Stadt Mitglieder von frauenrechte beider basel frbb und damit auch von SVF-ADF sind:



Im Fricktal, dem bekanntlich konservativen Kanton Aargau, schafften es vier von neun frbb-Kandidatinnen in den Grossen Rat. Mehr dazu auf der Website von [frauenrechte beider basel](http://frauenrechte.beider.basel).

Doch der ganz grosse Erfolg war in Basel-Stadt.

Neu sind statt 36 jetzt 42 Frauen im Grossen Rat mit seinen 100 Sitzen. Damit hat Basel-Stadt den grössten Frauenteil aller schweizerischen Parlamente.



Unter den gewählten Grossrätinnen sind fast die Hälfte (23!) frbb-Mitglieder aus den verschiedenen politischen Parteien. Wie war das möglich?

Sicher hat der Frauen*streik 2019 viele Frauen wach gerüttelt. Doch vor allem hat frbb ganz intensiv und gezielt Wahlwerbung gemacht. So hat frbb die Parteisekretariate kontaktiert, welche dann an die Kandidatinnen gelangten. Offensichtlich war der frbb-Aufruf derart überzeugend, dass frbb insgesamt 25 Neumitglieder verzeichnen konnte! Dahinter steckte natürlich eine Riesearbeit, welche sich jedoch sehr gelohnt hat. Es galt von allen 42 (!) frbb-Kandidatinnen die korrekten Bezeichnungen (Name, Partei, Listennummer, Wahlkreis etc.) für Inserat und frbb-Newsletter zu prüfen. Für die Website brauchte es von allen Kandidatinnen zudem ein Foto plus ein frauenpolitisches Statement.

Mehr Infos zu den gewählten frbb-Mitgliedern finden Sie auf der Website von [frauenrechte beider basel](http://frauenrechte.beider.basel). Leider bleibt die Aargauer Regierung ein reines Männergremium, und in Basel-Stadt ist erst eine Frau in den siebenköpfigen Regierungsrat gewählt worden.

SVF-ADF wünscht allen Gewählten viel Erfolg. Es hat sich gezeigt, dass sich ein kontinuierlicher Einsatz für die kantonale politische Parität lohnt. 2021 werden auch in anderen Kantonen Wahlen stattfinden. Sowohl die SVF-ADF Sektionen als auch SVF-ADF Einzelmitglieder können somit in ihrem politischen Umfeld vieles bewirken. frbb berätet Sie dabei gerne: info@frauenrechtebasel.ch



12. Juni 2021 – SVF-ADF feiert 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz Pionierinnen – gestern – heute – morgen

Die gesamtschweizerische Gruppe Emilie21 beschäftigt sich intensiv mit den Vorbereitungen. Sie trifft sich via Zoom regelmässig. Mit dabei sind:

Valérie Bolliger Nicoletta de Carli, Annemarie Heiniger, Martine Gagnebin (Romandie), Ursula Nakamura und Marianne Recher.

Wir freuen uns sehr, dass die ehemalige Bundesrätin **Ruth Dreifuss** den Anlass mit einer Grussbotschaft feierlich eröffnen wird, gefolgt von **Jessica Kehl**, ehemaliger Präsidentin von SVF-ADF Suisse.

Liebe SVF-Mitglieder, wir sind am Aufbau eines **Matronatskomitees**. Kennen Sie eine prominente frauenpolitisch engagierte Persönlichkeit, welche in der Ostschweiz, Innerschweiz, der Romandie oder dem Tessin lebt? **Teilen Sie uns dies bitte baldmöglichst mit unter adf_svf_secret@bluewin.ch!**

Abstimmung am 29. November 2020: SVF-ADF sagt JA zur Konzernverantwortungsinitiative KVI



Foto: Anne Yotchou IAW. Kamerun, mit einer Strassenverkäuferin

Die Ausbeutung von Frauen* im globalisierten Süden endlich stoppen!

Wegen Umweltverschmutzung, Pestizideinsätzen und dem Abbau von Rohstoffen durch internationale Konzerne werden in vielen Ländern die Lebensgrundlagen von Frauen* brutal zerstört. Denn jene Menschen leisten den grössten Teil der Betreuungsarbeit in ihren Familien. Sie kämpfen um die tägliche Ernährung, Wasser und Brennholz, alles lebensnotwendige Ressourcen! Die breit unterstützte KVI will diese Missstände beheben. Sie setzt sich ein für die von der UNO und internationalem Völkerrecht verbrieften allgemeinen Menschenrechte, auch die Rechte der Frauen. Sie müssen zwingend überall von den internationalen Konzernen eingehalten werden.

Die KVI ist deshalb ein wichtiger erster Schritt in die richtige Richtung.

Schutz der Rechte der Personen, die an vorderster Front gegen das Coronavirus kämpfen.

Jetzt während der erneuten Coronawelle sind die Pflegenden besonders wichtig. Ihre Arbeit muss jedoch besser geschützt werden. Deshalb gelangt nun Amnesty International zusammen mit anderen Organisationen, darunter auch SVF-ADF Suisse, mit einem **offenen Brief an den Bundesrat**: Gefordert wird ein vermehrter Schutz all dieser Berufspersonen, zudem eine unabhängige Evaluation, welche die Auswirkungen der Krise auf das Gesundheitspersonal und der Massnahmen zu ihrer Bewältigung aufzeigt.

Unser Buchtipp passend zum [SVF-ADF Zoom über Frauen in der digitalen Welt](#)

Unsichtbare Frauen - Wie eine von Daten beherrschte Welt die Hälfte der Bevölkerung ignoriert
Caroline Criado Perez btb Verlag 2020

Invisible Women -Exploring Data Bias in a World designed for Men
by Caroline Criado Perez, Penguin Random House UK 2019

Unglaublich spannend, was alles im ganz gewöhnlichen Alltag aus Sicht der Männer für Männer konzipiert und gestaltet worden ist!



33. Lenzburger Frauentagung «FrauenStimmen»

Samstag, 16. Januar 2021 im wbz Lenzburg

Hauptreferat: Maya Graf, Ständerätin Kanton BL und Co-Präsidentin von allianceF
Brigitte Rüedin, Präsidentin der Tagung und SVF-Mitglied ladet Sie herzlich dazu ein.
Anmeldung siehe [Website](#).

Bleiben Sie gesund! Mit herzlichen Grüssen
die Co-Präsidentinnen von SVF-ADF Suisse
Ursula Nakamura-Stoeklin und Annemarie Heiniger
www.feminism.ch